©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Alpenmatten und in Felsschroffen beobachtet und ihre Anforderungen an Licht, Luft und Boden genau studiert hat. Dass der Verfasser mit der neuesten Literatur über diesen Gegenstand vertraut ist, gereicht dem Werke zum weiteren Vortheile. Die Abbildungen entsprechen dem praktischen Zwecke des Buches, insbesondere jene, welche dem 12. Capitel beigegeben sind.

Wockes Werk zerfällt in fünf Abschnitte; die ersten drei, die wichtigsten, sind folgendermaßen bezeichnet: I. Die Alpenpflanzen in der Natur. II. Die Alpenpflanzen im Garten. III. Die Verwendung der Alpenpflanzen im Garten. — Im übrigen ergibt sich der Inhalt aus den nachstehenden Capitel-Ueberschriften: I. 1. Klima und Witterung in den Hochgebirgen. 2. Physiognomisches und Biologisches. 3. Die Bodenverhältnisse. 4. Die Verbreitung der Alpenpflanzen über die Erde. — II. 5. Grundgedanken für eine erfolgreiche Gartencultur. 6. Die Cultur in Gefäßen. 7. Die Pflege der Alpenpflanzen auf der Felspartie. 8. Die Vermehrung der Alpenpflanzen in der Gartencultur. 9. Das Erdmagazin. 10. Die Feinde der Alpinen in der Gartencultur. 11. Die Bezugsquellen für Alpenpflanzen und das Sammeln in der Natur. — III. 12. Ueber das Aufbauen der Steingruppen. 13. Die Bepflanzung der Alpenpartien. — IV. 14. Beobachtungen über das Verhalten der Alpenpflanzen in der Tieflandscultur. — V. 15. Verzeichnis der in der Gartencultur befindlichen schönsten Alpinen und Subalpinen. 16. Vielfach verwechselte und falsch benannte Alpen- und Gebirgspflanzen.

Zu dem mit anerkennenswertem Fleiße zusammengestellten Verzeichnisse, welches das 15. Capitel enthält, sei nur nebenher bemerkt, dass die „Königsblume", Daphne Blagayana Freyer, in Kärnten nicht vorkommt.

Wir wünschen dem Buche die weiteste Verbreitung und stimmen den Schlussworten der Einleitung bei, welche lauten: „Möge sich dieser frische Zug eines gesundenden Geschmackes erhalten und ausbreiten und die Rückkehr zur Natur Grundsatz bei der Gestaltung unserer Gärten sein und bleiben!" H. S.

Vereins-Nachrichten.

Generalversammlung. Die Generalversammlung des Vereines „Naturhistorisches Landesmuseum" findet Samstag, den 18. März, statt.

Museums-Ausschusssitzung vom 23. Jänner 1899.

Vorsitzender: F. Seeland. Anwesend: Dr. R. Canaval, F. R. von Edlmann, Dr. K. Frauscher, Dr. E. Giannoni, J. Gleich, R. R. von Hauer, K. R. v. Hillinger, Baron Jabornegg, E. Kernstock, G. Kröll, Dr. R. Latzel, Dr. J. Mitteregger, Dr. O. Purtscher, H. Sabidussi. Entschuldigt: A. Meingast.

Nach Verlesung des Protokolles der letzten Directionssitzung trägt der Secretär die Einläufe vor, worunter insbesondere hervorzuheben sind: die Sendung des Oberhutmannes A. Rohrer von Mineralien und Gesteinen vom Erzbergbaue Palu in Südtirol, die Schenkung des Werkes: „Walton Elijah, The camel., its anatomy, proportions and paces. 1865" von Seite des Geschichtsvereines, die Spende einer Tannenmistel durch Herrn A. Lapitsch, das Dankschreiben des Herrn Landespräsidenten für die Glückwünsche des Museums zum Regierungs-Jubiläum

Sr. Majestät des Kaisers, das Dankschreiben der Frau Pauline Hartmann für die Kranzspende aus Anlass des Todes ihres Gatten, und jenes des Blindeninstitutes für ausgestopfte Vögel, endlich die Vorlage der Hausrechnung für 1898. Der Austritt der Herren Mühlbacher und Manner aus dem Museumsvereine wird zur Kenntnis genommen.

Das Offert des H. Jammernigg in Neumarkt zur Lieferung ausgestopfter Vögel ist zu berücksichtigen, wenn kärntnerische Arten darunter sind, die dem Museum fehlen. Doch hat der Offertleger vorher die Preise bekannt zu geben.

Baron Jabornegg berichtet, dass die Commission der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft das erste Heft des Bandes I der „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz" übersendet hat, mit dem Ersuchen, dafür die „Carinthia" in Tausch zu erhalten. Hat zu geschehen und ist die Commission zu ersuchen, auch die folgenden Hefte übersenden zu wollen.

Ritter v. Hauer schlägt vor, die im Souterrain befindlichen alten Bücher aus demselben zu entfernen. Wird beschlossen, sie im Frühjahre zu sichten und vorläufig auf dem Dachboden unterzubringen.

Auf Antrag des Custos Dr. Frauscher werden in der Geschäftsordnung einige, den neuen Statuten angepasste, kleinere Aenderungen vorgenommen.

Als wichtigste dieser Abänderungen erscheint folgende: Es wurde beschlossen, dass vom Jahre 1899 angefangen bis auf weiteres

1. den Verfassern von Abhandlungen für das Jahrbuch über ihr Verlangen 25 Separatabzüge im Formate des Jahrbuches kostenfrei geliefert werden;

2. dass den Verfassern von Aufsätzen für die „Carinthia II" über Wunsch solche Separatabzüge nur mehr gegen Bezahlung der Kosten von Seite dieser Verfasser zuzustellen seien.

Aufsätze für die „Carinthia II" werden auch weiterhin mit 16 fl. per Druckbogen honoriert.

Inhalt.

Dr. Vincenz Hartmann †. Von Dürnwirth. S. 1. — Die Käferwelt der Umgebung Klagenfurts, besonders jene der Satnitz. Von Edgar Klimsch. S. 5. — Clausilienstudien aus Kärnten. Von Hans v. Gallenstein. S. 21. — Kleine Mittheilungen: † Oberbergrath Franz Rochelt. S. 28. † Professor Dr. Karl Friedrich Claus. S. 29. † Dr. Leopold Tausch R. v. Glöckelsthurm S. 30. † Dr. Wilhelm Dames. S. 30. Vorträge. S. 31. Der polnische Edison. S. 32. Winterblüten. S. 33. — Literaturbericht: G. Höfner: Drei neue Schmetterlingsarten. S. 35. Ferdinand Löwl: Rund um den Großglockner. S. 35. Das Vorkommen der Zeolithe in den Schiefern der Alpen. S. 36. F. Seeland: Studien am Pasterzengletscher im Jahre 1898. S. 37. Frido Kordon: Die Hafnergruppe; Georg Geyer: Ueber die Hauptkette der Karnischen Alpen. S. 37. Wocke Erich: Die Alpenpflanzen in der Gartencultur der Tiefländer. S. 38. — Vereins-Nachrichten. S. 39.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: Vereins- Nachrichten 39-40